

ANTIKLIMAX/Melanus_Kwest/

PARENTAL
ADVISORY
EXPLICIT CONTENT

Kronkorken und Cremetorten
Das Kokain drückt auf den Brustkorb
schnürt mir die Luft ab. Komm mir
kaputt vor
huste den Mock hoch spucke in das
Weinglas
roll von der Matratze trinke kaltes
Wasser mein Tag
beginnt mit Kippe Kaffee und Span-
kingpornos
das Mädchen trägt schwarze Strapse
und blonde cornrolls
die Glatze spritzt auf ihren blanken
Torso
ich spritze in mein Socken rein und
schaue alte Talkshows
schaue Arabella
kurze in mein Sessel es riecht nach
Appenzeller
balle mir ne handvoll Alka Selzer
meinem Maul entweicht die Fäulnis
von alten Männern
tags liegt ich da bräune das faule Aas
nachts steig ich aus dem Sarg und be-
sauf mich hart
ich bin euren Idolen ähnlicher als ihr
zu glauben wagt
ich glaub ich bin auf dem Zenit und
wache morgens auf im Park
Pistolenschlund im roten Mund
Zigarette brennt Flachmann im Hosen-
bund
Sonnenbrille auf den alten Augen
meine Timberlands sind abgelassen
König ohne Krone ohne Möse ohne
Hose
ohne Konto ohne Kohle ohne Jacke

ohne Schuhe
Verbrannte Hände Füße Kopf und so
ja wenn man zu nah bei der Sonne
wohnt
ich sitz im Turm oben
piss in die Bierbottels stapel die Kron-
korken
der Zigeuner draußen spielt seine
Drehorgel
die Sonne sinkt ich freu mich auf die
Cremetorten
Der Winter wird ungemütlich
es dunkelt früh ich sitze spät an meim
Sünderfrühstück
sieben Todsünden älter wie man un-
schwer sehn kann
meinen Stallgeruch witterst du auf
hundert Meter
schwarzer Peter hochgepokert und
gesechert
nicht so der Wommennizer harte Säuer
Hungerleider
geister durch die Gänge bundesdeut-
scher Hurenhäuser
rauche derweil Selbstgedrehte im
Sekundenzeiger
Takt bin wie Unterweger Unterdog
lasst mich doch auch raus aus meinem
dunklen Loch
geb mir dein Rapunzelzopf
und ich sorg dafür das dir die Soße von
der Punze tropft
Virtuose mit dem Fiedelbogen
ich streiche leise über die Viola
ich leg mich auf dich und nehm dich
ich schau dich an bis du schön bist

danach geh ich alleinsein ist mein
höchstes Gut
ich dulde keine Störung während
meinem Höhenflug
Heute noch Boonekamp und Dosen-
wurst
Morgen schon Bukkakepartys und
Hochkultur
ich halt noch durch bin ein starker
Junge
treue Augen Schnoddermundwerk
bisschen wie ein Straßenjunge
Zähne schwarz Seele schwarz schwar-
zer Humor schwarze Lunge
dir wächst ein breites Kreuz draußen in
dem Asphaltdehngel
der eine macht nen Kopfsprung die
Erde dreht sich weiter
es zirkulieren die Schlampen ich trinke
Jägermeister
du bist was ganz besonderes und leckst
gerne Postencier
but if you play with me you play with
fire

trinken

Ich küsse meine Pichelbrüder
wir sind keine Künstler sind Verlierer
wir sind nicht von heute sind von früher
keine Männer faltige Kinder eher
weder tünftig noch wirklich machisimo
mit Frau im echten Leben haben wir nichts zu tun
wir kennen die Haarwerke und den Klang der Schuhe
die Puffpreise das Parfum der Wanderhuren
die Siluetten sehen wir aus weiter Ferne
wir sitzen in den Gärten schauen auf die geilen Ärsche
ihr seid Statussymbole nicht aus unsrer Welt
wie die Silbersterne da auf dem dunklen Benz
der dort hinten in der Seitenstraße hält
von nem Typ dem man besser keine Fragen stellt
wir begehren aber ehrlich gesagt
wird dieses ganze Geficke allmählich egal
ich kenne viele die Jahrzehnte keine Hand berührte
klar macht das krank alkoholranke Typen
Frauen haben mich hochgehoben und in den Ruin geführt
gefährlich wenn man schräge Variationen der Liebe spürt
gefährlich wenn man spürt das man belogen wird
und die Lüge dann geuegnet wird mit den größten Schwürn
und man dem Instinkt der eim damals Laufen lehrte
misstrauen lernt im Glauben er führe in die Irre

ich hab wenig gelebt und viel geschrieben
und durch das Fenster nach draußen gesehn
und wenn ich gelebt hab war ich betrunken
trinken bedeutet leben
trinken bedeutet leben
trinken bedeutet leben
schreiben bedeutet hören malen bedeutet sehen
rauchen das ist die Sehsucht trinken bedeutet leben
trinken bedeutet leben
trinken bedeutet leben
schreiben bedeutet hören malen bedeutet sehen

rauchen das ist die Sehsucht trinken bedeutet leben

Lange Jahre moderat an der Flasche
um die Augen sind mir schwarze Rahmen gewachsen
mein Bauch ist gewachsen lächerlich und tödlich
trag ich ihn auf diesen Storchenebenen täglich
spazieren in den großen Städten
tote Fische mit den Bäuchen an der Oberfläche
um Fabriken gewachsene Wohnprojekte
mit Einbauküche und Sofaecke
eine Architektur von der man meinen könnte
sie bezwecke diese trübsinnig eingeschränkte
Lebensweise zwischen den weißen Wänden
mit dem Bildschirm inmitten der Einbauschränke
irgendwie ein stilles Land
mit Kopfhörern vor Monitoren
die Straßen sind wie ausgestorben
es ist klanglos in den Hausfluren
ich stehe draußen seit den Rauchverboten
und schau den Huren auf den Arsch und danach auf den
Boden
und mein Glas ist immer zur Hälfte voll
und mein Lächeln bleibt standhaft ohne echten Grund
jaja ich weiß 200 Mille mehr
und es wär die große Liebe anstatt dieses hinundher
dieser traurigen Frau die sich vorn Spiegel stellt
überlegend ob sie noch was bessres kriegen könn

Blue Jeans

ich seh sie von weitem herbei ziehn
höre den Klang ihrer High Heels
das Streifen ihrer heißen Beine
klingt wie das Reiben von Zündfläche
und Streichholzschichten
zwischen ihren akkuraten Ohren
trägt sie ne kleine Nase und einen
kalten roten
Mund leicht nach unten gebogen
unbeweglich ja fast so wie gefroren
sie schaut und und sie sieht mein
Schien
mich armen Wichser mit einem Bier
dastehen
schaut schnell weg und schaut sich
beim Laufen den Himmel an der so
blau ist
grüne Augen die zum Himmel schauen
graues gelb in den langen Haaren und
finstre Brauen
auf der kahlen Stirn hundertachtzig
Monde
brauchte diese böse Schönheit bis
zur Blüte
nun ist sie zwei Meter nicht weit
Shirt blauweiß gestreift Haut Schnee-
wittchenweiß
aufprallende Geschwindigkeiten Wind
Mosehus Myrrhe Hyazinthe Zimt
ich bleibe stehn weil es so gut riecht
ist es Chanel oder Gucci
ich sehe flüchtig wie die Blicke die ihr
zufliehn
den kleinen Fickarsch in den Bluejeans
Blue Jeans blue Jeans

ich laufe auf der Straße, sehe blue Jeans
gezeugt unter schlechtem Gestirn
trinke was regnet esse was stirbt
es gießt wie in Strömen und strömt in
die Gosse
Benedikt Bene Dito am schönsten
gesprochen
lebensunfähig immer nur böse be-
soffen
einmal zu oft an der ungeheuren Möse
gerochen
ich bin verrückt nach ihr besoffen trete
Rückspiegel
als könnte deine Jugend mir meine
zurückgeben
deine Jeans ist so eng das sie den Kitz-
ler reibt
immer wenn du läufst wirst du ein
bisschen feucht
und wenn mal wieder so ein verhun-
gerter Blick dich streift
schwingst du geil das unerreichbare
Hinterteil ahh
spürst die Blicke derjenigen
die nichts haben womit sie sich die
Liebe verdienen könn
die verschämt auf den Boden gucken
und Nachts träum von deinem unschul-
digen Popopudding
die Blicke der Faltigen
der Hässlichen der Krüppligen der
Schüchternen der Alternenden
der Stotternden der Schielenden der
Einsamen der Kriechenden
der Weibischen der Sanften der wenig
Verdienenden
sie laufen deinem Lockruf hinterher

gaffen, reiben sich das Glied, trinken
Billigbier
die Gesetzeslage sagt gar nichts wenn
es finster wird
manche haben nur eine Möglichkeit
und die ist nicht fair

Namen
ambonrosane Wolkenblasen über der
grauen Straße
auf der die Romamädchen Arbeit be-
gonnen haben
verbranntes zähes Fleisch rote Mini-
röcke
schäblicher Tonfall in den Erdbeerlip-
pen Filterkippen
da sind schon feine Falten um die
Kinnpartie
als wär das Bier zu herb das man dir zu
trinken gibt
Arme Leute Infanfrie
die ihre vollen Einkaufstrollis über den
Rinnstein ziehen
in dein Gesicht ist etwas. Es lässt sich
schwer beschreiben
nicht das edelste Kleid könnte deine
Herkunft leugnen
du willst mich abfertigen in irgend-
welchen kruden Büschen
ich will die sieben Gänge mit schmutzi-
gen Zungenküssen
ich geb dir 300 um dich vier Stunden
zu benützen
im Schweiß meines Angesichtes hab
ich dafür bluten müssen
auf dem Weg zu mir halten wir Hände
wie verliebt
ich frag nach deinem Namen doch ich
kenn die Melo die
die Danla heißt Roxana Manjala heißt
Katleen
die Fatma heißt Tatjana und Tatjana
heißt Marie

die Nadja heißt Diana Silvana heißt
Jaqueline
die Tanja heißt Tamara und Tamara
heißt Charmaine
du hast mein Schwanz im Gesicht
während du pisst
und strahlst mich an als du ihn küsst
als wärs nichts
das tiefe Röhren in der Schüssel
ich rieche deine Pisse während ich
dich küsse
dein Urin riecht bitter nach Medizin
wie Schmerzmittel Morphinum Tilidin
1896 schuf Bayer das Heroin
das zu jeder Jahreszeit ein wenig
Wärme gibt
ich mag auch dieses warme Gefühl
in dem Jahre wie Tage vergehn
möchtest du wirklich deiner Arbeit
nachgehn
oder hast du Lust ne Nase zu ziehn
mein Kopf versinkt in deinem Bauch
er blubbert laut was du wohl verdaust
nein du mußt nichts tun liegenbleim
wir haben Zeit wir glauben an die
Ewigkeit
wir glauben alles was uns atmen lässt
welchen Namen deine Eltern dir ge-
geben haben echt
intressiert mich kaum kann das schon
verstehn
ich singe diese Lieder ja auch unter
Pseudonym
Melissa spreizt die Beine für die
Scheine
und Vanessa sorgt sich abends um die
Kleinen

Vanessa steht an der Fensterscheibe
und schaut zu wie Melissa durch die
Straßen schreitet
oh Tannenbaum wie treu sind deine
Blätter
ich hab ein Anflug reifer Großmut
in Anbetracht wie du mir guttust
wärs du ein Trost für alle Männer
wie ein Heiliger sprech ich deine
Namen
auf den Knien die mir weh tun
mit dem Übermut der Demut
in der Kapelle derer die niemand
haben

Der Mond ist aufgegang
und leuchtet bläulich die Schienen lang
durch meine Schritte löst sich manchmal auf die Wasseroberfläche schickt
ein

Stein und verschwindet in der Dunkel-
heit

(klack klack) ich bin dreizehn Jahre
gegelte Haare lebe im Ruhrgebiet
ich höre Bomfunk MC
und rappe leise auf der Straße

die Ruhr scheint still zu stehen
auf der Brücke höre ich ein Dröhnen
ich dreh mich um und renne
die Eisenbahnbrücke bis zum Ende
bieg ab in den alten Friedhof

Kerzen rot, auf den Gräbern nachts
manche Lebensdaten sind sehr kurz
mein Herz schlägt einen wilden Takt

Im Gebüsch ne alte Mauer
mit ner Stelle für ein Feuer

auf der Mauer grauer Schaumstoff
und auf dem toten Baumstumpf
ein Eimer voll mit braunem Wasser
in dem ne abgeschnittne Plastikflasche
schwimmt

am Hals ist aus Aluminium
ein Kopf in den man Drogen füllt

ich halte das Feuer drauf
zieh die Flasche langsam rauf
die Flasche füllt sich voll mit Rauch
so dicht gepresst, er sieht fast gelblich
aus
beim ausatmen seh ich mich

auf dem Wasserspiegel in dem Licht
das die Sonne durch das Mondgesicht
auf der Wasseroberfläche schickt
alles dreht sich, wie aus der Ferne
greift eine Hand und legt mich auf die
Erde

die so weich ist und so gut riecht
das ich meine Augen zuschließ
ich höre noch die Insekten rascheln
spür sie an meinen Beinen krabbeln
ich erwach im ersten Sonnenlicht
neben mir Erbrochenes

der Himmel ist rosarot
ich hätte gern ein Butterbrot
ne Zigarette wär schon gut
ich gehe bis zum Busbahnhof
da steht ein alter Mann mit Hut
er zieht ein Päckchen Marlboro
weiß rot aus seim Maßanzug
er sagt ich sei nicht alt genug

da der Schulbus die andern Kinder
zeigen auf mich mit langen Fingern
weil ich nicht mehr zur Schule geh
schon seit vielen Wochen fehl
ich geh schnell um die nächste Ecke
frag den nächstbesten Mann nach ner
Zigarette

ich habe Glück er gibt mir eine
ich zieh den Rauch ganz langsam in
mich ein

ich treffe Isbacher im Parkhaus
er holt den Beutel Gras raus

wir rauchen einen Joint zusamm
stehen auf dem Deck und schauen uns
die Wolken an
er holt ein Blech raus
streut braunes Pulver drauf
ich weiß es ist Heroin
er sieht alt aus als er raucht

niemand weiß wo Isbacher hinging
ich hab ihn nur noch einmal gesehen
da saß er ohne Schuh am Straßenrand
ich sprach ihn an er hat mich nicht
erkannt

Marl Sinsen, Hochhäuser in grün
da saß er, niemand besuchte ihn
auf der Essener Platte wurde er noch
mal gesehen
niemand weiß wo Isbacher hinging

Und ich bin 13, ein Jahr vor Millenium
Ende der Neunziger, keiner läuft mit
Handy rum

Gabbaglatzen, Airmaxtreter, Bomber-
jacken

Happy Techno, XTC in den Hosen-
taschen

ein paar Jungs ballern in Columbine
die Nato macht sich im Osten breit
Britney Spears singt hit me Baby one
more Time

ich steh betäubt im vergifteten Sonnen-
schein

Alleine auf der Straße
ein neuer Tag in der Hölle
die Schornsteine der Fabrik rauchen
schwarz in den Himmel
ich warte und chille ein zartes Bad in
der Stille
bevor ich zehn Stunden in der schwar-
zen Halle verschwinde
saß auf der Straße saß in der Zelle
doch lieber saß ich in Bars und trank zu
den Schlagerkapellen
wir kaun die ollen Kamellen
und kommen uns nah weil wir nicht
alleine sein können
doch allein werden wir sein ganz egal
wie wirs drehen
wir sollten uns allmählich an diese Vor-
stellung gewöhnen
sitz nur die nötige Zeit ab
und dass Alleinsein wird schöner als
jede Gemeinschaft
Ein alter kranker Kötter döst in meinem
Zimmer
Einsamkeit der Hunde Bedürftigkeit
der Männer.
Silvana aus dem Puff in meiner Straße
ist grade zwanzig Jahre und hat blonde
lange Haare
sie kommt aus Rumänien spricht nicht
meine Sprache
ficken blasen 30 Euro mehr kann sie
nicht sagen
ich liebe sie und es ist die gleiche Liebe
wie für all die Flittchen die mich Liebes-
lieder schreiben ließen
ich wach alleine auf am Morgen

ich schlief alleine ein am Abend
ich schieb alleine meine Filme
ich lauf alleine auf der Straße
Ich lauf alleine auf der Straße....
sich es weihnachtet wie so oft in meinen
Liedern
Rosenverkäufer sind fehl am Platz am
Fest der Liebe
Rolläden auf halbmast die Fenster
schauen trübe
strohsternig nach draußen wie müde
Augenlider
durch den Schnee stapfen auf dem Weg
nach Hause
nach 10 Flaschen Bier, sechzig Schnell-
gerauchten
in den Korridoren, auf den Bahnhöfen
wo die Uhren leise ticken und die Züge
dröhnen
tröge die Penner dösen, nirgendwo
hingehören
mit wirren Haaren und Bierflaschen-
klimpertüten
ein Glockenspiel von Glas das aneinan-
derkracht
läutet meinen Weg nach unten in den
Ubahnschacht
..... heilige Nacht stille Nacht
in leeren Räumen prallt die Stimme an
den Wänden ab
wird zum Echochor, Wunder der
Dezembernacht
ein Lolitamädchen das Flügel wie ein
Engel hat
erscheint und sagt sie sterbe fast vor
Langeweile

niemand könne den Orgasmus in ihre
Wangen treiben
und dann beginnt die Kleine ihren Rock
zu lüften
und zeigt ein weißes Himmelreich
barocker Hüften
ich lege meinen Schal um ihren Hals
und ziehe
während ich mein hartes Glied in ihren
After schiebe,
die Schlinge fester, lass sie ein paar
Minuten
atemlos im harten Stoß nach Atem
suchen
danach weint die Kleine Tränen
und beschreibt es mit einem leisen
Beben
sie weiß nicht ob es das war von dem die
meisten reden
auf jeden Fall sei sie wunderbar allein
gewesen

spaziergang	ich treffe Nancy bei den Ostheimer Wohnblocks	angespritzt im Abendlicht völlig zugespamt von Busen zum Angesicht
sie fingert den Pint aus dem Hosen-schlitz	Sie hat nichts am Hut mit Veganismus und Rohkost	angewinkelt deine Beine an der Heizung
schlingt routiniert bis alles zu Boden spritzt	sie hat Anstand und Herz und verpasst mir nen Blowjob	ob es ok ist wenn ich die Tage noch mal vorbeikomm
Soße auf Teppich Hose und Gesicht	ieh schlütfte ihre Muschel plus das salzige Polodch	ob ich dir Geld leihn kann hab nicht mal ein Portemornai
ganz unten angelangt im untersten der Unterschicht		Hose voller Klimpergeld wie der heilige Jean Genet
schleppe Müllsäcke mit Bulgaren	meine Zunge ist taub vom Arschloch lecken	schlender wie ein Penner durch die sogenannten Banlieue
schmeiß mir Opiate zum schlafen	oder vom koksen ich weiß es nicht ich fahre S-Bahn	mach das nächste Bier auf und kratze mich am Gonnorrhoe
trinke Schnaps mit erfolglosen Kunstmalern	und zähl Augenringe im Spiegel der schwarzen Scheiben	steig in den U-Bahnschacht schau auf den Infosreen
schlafe bei Mädchen mit zerschnittenen Pulsadern	und warte und trinke und so geht das Jahr vorbei	schau aus dem Fenster Schornsteine der Industrie
ich mag ihre Stimme ihr verrücktes Lachen	wir sind auf Pulver wir sind scheiße besoffen	
die unreine Haut häufig wechselnder Fickkontakte	und reichen die Fotze im Kreis wie ne heiße Kartoffel	
sie fingert das Coco aus der Kippen-schachtel	dein Arsch fühlst sich gut an du fühlst dich erst selbst wenn man so richtig hart zulangt	
spreizt das Pulver auf dem Spiegel in dem ich mich betrachte	ich ramm dir den Pint trocken in Arsch ohne Gummi ficke dich hart weil du das magst	
lass mich in Laufhäusern durch Gänge treiben	(hast du gesagt) du hast nie ein Orgasmus	
in weiß gefliesten Räumen kann man an die Wände scheißen	schiebst Kilometer Schwanz in dein schmierigen Abfluss	
die Wände in der Psychiatrie sind gelb gestrichen	guckte raus was drinsteckte sähst du aus wie ein Kaktus	
da kann man von Sonne träum von Thaimädchen und Wellblechhütten	ich geb dir Schellen beim bängen undzieh ihn raus vor dem Abschluss splöörhk	
mein Humor lässt dein Lachen im Hals gefrieren		
ihr seid nicht witzig ihr seid albern und parfümiert		
glattrasiert lustige Fitnessmuskeln		
posiert vor dem Spiegel wie so ne beschissne Fotze		

Kindersied	so klingen	Kaspar Hauser Style
Mein Lieblingstier war Wolf ich hatte	ich spielte dreißig Jahre ganz alleine	Mama Mama das ist nur simple Prosa
komische Ziehväter	wer bin ich	das sind nur Spielereien bald ist dein
ich bin Jim Knopf und Lukas Lokomotivführer	Zettel mit fremden Namen übersähen	Kind ein Großer
und die Pipi hat nen Affen und ich geb	das Gesicht	Mama Mama der Mister Dimpfelmoser
dem Affen Zucker	und sie sind so niedlich deine Träume	und die Frau Schlotterbeck ich schwöre
und heil sie von der Liebe mache mit ihr von den Pinguinen	und ich bin ein Träumer selbstverständlich	die sind auf Koka
Takka Takka (klatsch klatsch)	und ich bin ein Träumer selbstverständlich	die schauen in die Glaskugel anstatt
komm wir sagen dabei Liebe bis es nicht lichen sind wir Tiere	spielen mit dem Feuer als wären es	hinters Sofa
mehr Klang macht	Kinderspiele	und verhaften den Seppel auf seinem
was wir machen ist ein Kunststück und	ich mach dir Stinkefinger während ich	gepimpten Mofa
es endet mit dem Gumshot	ein Bild skizziere	klar gibt es Ausnahmen gibt's doch
und deine geheimsten Wünsche sind ja	der Finger schwingt nicht richtig weil	immer oder
auch nur alten Märchen	ich mich grad inspiriere	nur ein Toter ist ein guter Dimpfelmoser
die sie ganz normal Mädchen mögen	alle Frauen sind eifersüchtig weil ich	error error hab dich nicht verstanden
vergewaltigt werden	Astrid Lindgren liebe	auf der Mauer auf der Lauer sitzt ne
Knusper Knusper Knäuschen wer ist da	Michel aus Löneberga Kindheit eines	kleine Wanze
im Häuschen	Künstlers	der Mann schreibt Listen in diesem
Ratten lassen Rattenschwänze liegen in	ich malte fiese Fratzen in der Finsternis	komischen Haus
den Mäuschen	des Kellers	der Tod ist ein Meister aus Germany
sms für dich Pünktchen Smiley rotes	ich ging aus meiner Tür die Straße	sein Auto ist blau
Herzchen	strand in streamings	sein Schnurrbart vibriert auf Norderney
bin ich nicht doch ein so sympathisches	die Straßen sind so leer hier spielt	wo er meint ne Reichsflugscheibe flog
kleines Honigbärchen	niemand mein Liebling	vorbei
komm wir spielen was. Malen paar ver-	zehn Stunde Staubschlucken dann	unterdessen seine Frau Mantras betet
sauerte Bilder	wieder pubertieren	und Genozide erklären kann mit der
in grellen bunten Farben typisch für	Pervertieren vegetieren vor den media-	Karmalehre
missbrauchte Kinder	len Screenings	Dieses Leben
die schon über dreißig sind mit wund-	der Elefant brauch Benjamins um de-	wo bin ich hier welches Viertel das ist
gefickter Rille	kadenter blau zu sein	nicht Kalk
re re red purple blue wie dieser wunder-	und Bibi aus dem Blockberg zahl ich was	zum Glück da im Kiosk ist noch Licht an
schöne Himmel	sie kaut mir ein	greif ein paar grüne Flaschen aus dem
sag mir meinen Namen ich kann mich	widde widde widd bumm bumm schö-	Giftschrank
nicht entsinnen	nes altes raus und rein	zahlt mit dem letzten Fuffie bald bin ich
wofür die Laute stehen und warum sie	ich wurde mit Wölfen groß bisschen	blitzblank

alte meine Hand auf. Der Typ schaut
mich an
und lässt das Rückgeld neben meiner
Hand auf den Tisch fallen
bin ich syphkrank hab ich die grüne
Krätze
ich bin bloß ein bisschen besoffen und
übernächtigt
ich laufe schon dreißig Jahre durch die
Korridore
Rappe zum Takt der Groschen in meiner
Jogginghose
ficken kostet Geld und mir fehlt oft die
Kohle
Onan lässt den Samen auf dem trocknen
Boden
du in deinem Bademantel glotzt aus
dein Loftfenster
ich steh auf der Gosse besoffen wien
Rocksänger
lass mich doch noch einmal dein duft-
tendes Loch hämmern
du schmeißt Topfpflanzen auf einen der
Topmänner
ich schmeiß mir doppelte Hoffmänner
und spreche dann Tacheles mit der Fotze
im Jobcenter
Arbeit ist in Ordnung doch nicht mehr
als zwei Stunden
mehr verkraft ich psychisch nicht
streicht mir die Leistungen
ich geh für mein letztes Geld eine alte
Thai bumsen
sie lutscht meine Weichteile als hätte sie
drei Zungen
das dämpft alle Bedrängnis löst alle
Versteifungen
ein deutsches Mädel könnte dem nie-

mals gleichkommen
und ich liebe dieses Leben
diesen Schnaps den sie Wesen wie mir
geben
diese Nutten mit den buntlackierten
Nägeln
mit den Stinkemösen und den kokain-
verfaulten Zähnen
und ich mag es hier sitzen
mag den Siff mag die Kacke mag die
Pisse
mag die Straßen mag die Buden mag die
Klitschen
mag die Fressen mit den Zeichen und
ihren Geschichten
ich war broker als jetzt hatte keinen Pott
zum Pissen
träumte von nem Bett zum ratzen und
nem Loch zum Ficken
eines morgens weckten mich zwei
Polizisten
hier können sie nicht schlafen sie solln
sich sofort verpissen
ich lag auf dem Parkplatz von nem Ein-
kaufscenter
und konnte mich nicht erinnern das ich
dort eingepennt war
das Leben um mich rum war schon im
wilden Gange
ich sah die geilen Beine von so ge-
schminkten Schlampen
der Himmel hatte die Farbe von
Butterblum
der Wind drang durch mein kaputten
Schuh
ich versuchte aufzustehen du gucktest zu

Viele die sich für Adler hielten gingen
als Suppenhuhn
ich sah die Schönheitsprinzessin
(von einst) in den Gängen der Klaps-
mühle was blödsinnig lächeln
ich hab schon in Gängen gewohnt und
von Böden gegessen
und beim Orangen schälen davon ge-
träumt Mösen zu lecken
wie ein trauriger Lustgreis
saß ich am Boden und saugte das
Fruchtfleisch
und ein weiterer Bauer wurde kalt auf
dem Schlachtfeld
schimmerte auf dem Parkettimitat
mattgelb
und am nächsten Tag lief ich wieder auf
der Straße
schönes Mädchen neunzehn Jahre
blonde Haare
verliebte sich und ließ sich analent-
jungfern
manchmal wird es Licht und das macht
das ganze dunkler

Schlachmond	men Wänden	ben essen
als ich aus deinen Räumen auf die kalte	und mir fällt gerade auf das ich an dich	mit blutigem Kot deinen Namen
Straße trat	denke	schreiben
war mir klar das an dir irgendetwas	ich möchte mir verbieten an dich zu	religiös geworden Aureolen um dein
schwarzes war	denken	Anlitz zeichnen
schwarz wie deine Augenbrauen dein	ich möchte saufen bis die Mauern flüssig	Instinkten lauschen die wir verloren
dunkles Haar	werden	haben
ultramarin äolisch unnahbar so un-	saufen ganze Meere leer bis die Kon-	Gerüchen und Zeichen folgen auf diesen
greifbar	tinente	Großstadtstraßen
maskuline Haarpracht feminines Hüft-	Wüste werden	ich würde denken und sprechen ver-
fleisch		wechseln
androgyn Gangart kein Schlenkern	mittlerweile tatsächlich todes trunken	den Rhythmus verschluckt singend und
kein Stück weit	während des Nebelmondes, sagt man,	lächelnd an städtischen Plätzen
du fragst nicht wie geht's dir sagst nur	zur Mondesstunde	rückwärts laufend synkopisch tanzen bis
was gibt es	geil auf deinen fleischigen großen	sie mich catchen
hörst laut den Hauptstrom und pfeifst	runden	und mit nem manischen Lächeln ins
einen Hit mit	schneeweiß auf schwarz dein Arsch zwei	Irrenhaus stecken
ich sehe dich als stille Person in diesen	Vollmonde funkeln	
tätowierten Wänden auf dem Boden	wärst ein verrückter Fuck zu Mitternachtdu alter pathetischer Pissfleck	
liegen	vor allem wenn man davor stundenlang	trink die Flasche leer leg den Stift weg
an Schönheit denkend diagnostizierte	gestritten hat	etwas das es nicht gibt gibt es
von kundigen Hirnen was deinen klei-	würdest mich kirre machen mit deinem	mach deinen Kopf zu nix ist
nen Kopf verwirrte	blöden Kehrriecht	
du magst Spiegel und Augen wie Spiegel-	Karmalehre und andre chauvinistische	
bilder	Esoterik	
bist gerne mit dir alleine, einsam das bist	hat immer Girls die mir mit Bierfla-	
du immer	schen und ähnlichem	
du und ich das wär doch was wär es	ans Leben wollten bevor wir uns in den	
nicht	Arm gelegen sind	
das ich du sage heißt nicht das es dich	wie ein Schulmädchen mit Zöpfen und	
annähernd gibt	weißem Kleid	
	den Kopf den du trägst den trägst du	
	leicht gebeugt	
Jetzt während des Schlachmondes wenn	eine Empfindlichkeit die zur Seite neigt	
es finster wird	stell ich mir vor in meiner Einsamkeit	
was die Berechtigung sich zu vergraben	würdest dich vorzüglich eignen dieses	
in sich birgt	Herz zu brechen	
hab ich mich vergraben in diesen war-	würde Schnapsflaschen weinen Scher-	

Finster blüht der Finster	die Wolken die Ströme die Wellen die	lass mich treiben gehe durch die Menge
mein Glied ist aufgerichtet	Lüfte	entdecke den Weichspüler den ich von
ragt aus den Wolken wie etwas Aus-	Finster ist die Liebe Finster die Begriffe	ihr kenne
gebüxtes	Finster ist das Ende und der Anfang und	ich folge ihm als würd ich wissen was
etwas das raus möchte nach draußen	die Mitte	ich will nein
flüchtet	Amen	zumindest glücklich das will ich nicht
untröstlich etwas das nicht aufgeben	es dauert bis sie wahrnimmt das ich am	sein.
möchte	Arsch bin	dieser anhaltende Stich im Bauch
es lebt noch es pulst noch es schlägt	das ich mich Kreise laufend durch den	ist es Liebe oder war der Fisch verfault
noch	Tag bring	ob ich dich oder vielleicht nur ne Kippe
es hebt noch den kleinen Kopf nach	sie ist nicht die Mama die mich in den	brauch
oben es geht noch	Arm nimmt	ich mein ich hab seit gestern Abend
falte die kleinen Hände um den Ge-	sie kratzt und bezichtigt mich des	nicht geraucht
betsstock	Wahnsinns	oft hab ich schon davon geträumt
reibe bis das Herz in jedem Gefäß pocht	sie verzieht sich niemals mich geliebt	von dieser einen Zigarette die ewig
bin ich ein schwarzes Gebetsbuch	zu haben	qualmt
ich werde hart wenn es dir wehtut	morgens im Bad will sie in den Spiegel	doch wer könnte die ewige Kippe
ich werde groß wenn du von unten	schlagen	wirklich rauchen ohne an ihr zu er-
kommst	abends in der Diskothek möchte sie mit	sticken
blas mich auf wie ein Luftballon	vielen schlafen	
ich breitbeinig du unter mir	nen Chor erregierter Schwänze auf den	
im Dreieck meiner Beine von der Staub-	Knien blasen	
sonne illuminiert	Zähne putzen nach dem Pimmel	
deine Zunge geht dorthin wo es dunkel	lutschen	
wird	sie heult das verwischt ihre Wimpern-	
am finstersten Ort will ich deine Zunge	tusche	
spüren	bevor sie schläft noch das Geschirr	
	abspülen	
Finster ist die Liebe Finster die Begriffe	Ordnung machen so als würde sie sich	
Finster ist das Ende und der Anfang und	schmutzig fühlen	
die Mitte	am nächsten morgen steht sie in ihrem	
Finster sind die Tage Finster sind die	Bad und	
Träume	erneuert ihre verlaufene Kriegsbemalung	
Finster ist das Warten und die Stille in	ein neuer Tag auf den Straßen von	
den Räumen	Sodom	
Finster sind die Wiesen die Wälder die	ich schlafe sehr lang und verlass Abends	
Flüsse	die Wohnung	

Roommovie

Manchmal hab ich ein poetisches Gefühl
Meditere während dem Gehen auf den
Streets.

Lange gewartet auf den Regen der nicht
fiel.

Jetzt fällt er wie verrückt und steht mir
bis zum Knie.

Hab den Himmel nie gewollt der Sonne
nie getraut.

An das Böse nie gedacht. Den Göttern
nie geglaubt

Du hast den lieben Gott gesehn. Dann
sag es nicht so laut.

Der Regen fällt. Er macht nass bis auf
die Haut.

Er lässt die Straßen leuchten
wir leuchten Zigaretten unter dem
Bahnhofshäuschen

schau wie die Leute hetzen wenn der
Regen kommt

wir gehen langsam denn nass sind wir
jeder schon

Wir steigen in den Wagen ein
Die Sonne sinkt in den Asphalt hinein

Es wird schwarz bis auf die weißen
Streifen

der Straßenmarkierungen die uns
geleiten.

nach Donner Blitzen Wolkenbrüchen
stehen wir im Sonnenlicht in Brombeer-

büschen

erpflücken unsere Finger an den wir
lecken

wirken als ob wir Blut an ihn kleben
hätten

lassen und den Brombeeryoughourt
schmecken

und die Sonne sinkt zum Zweiten
am Anfang sehen wir Untergänge
und der Tag vergeht wie jeder von
alleine

hüfttief mitten im Teich
bläuliches schwarz silbriges weiß

deine Brüste an meim Bauch glitschiges
Feucht

deine Nippel sind steif deine Lippen
sind weich

der Mond ist gutmütig denn er ist
kurzsichtig

er zeichnet wunderschön in seinem
dunklen Licht

mit seinem weichen Strich fast so wie
durchsichtig

ich sehe wenig doch ich weiß das du
es bist

merkwürdig leer ist das Land und
dunkebar weit

ist die Sicht wäre da nicht der katholi-
sche Geist

der steinerne Kirchenphallus stößt in die
Himmelscheide

Gotteshäuser sind Pinkelsträucher für
Heilige wie wir beide

ich stell mich schützend vor dich
du gehst in die Knie und pisst ins

Gebüsch

ich seh dein kleinen Schlitz und wie es
daraus spritzt

du ziehst den Slip hoch ohne das du dich
abwischt

ein feuchter Fleck zeichnet sich ab auf
dem weißen Stoff

und es riecht irgendwie geil aus deinem
kleinen Loch

ich öffne meinen Hosenschlitz
ich möchte jetzt das du dich bückst
reibe mein Glied spreiz dein Gesäß
zieh dein Slip runter reinstes Gebet

stoße solange bis ich tief in dir drin
komm

und die Kirchturmglöckchen machen
Dingdong

Sie geben dir Namen

Ich würd dich gerne halten

dich aufhalten bevor du gehst

weiß ja dass wenn ich dich ziehn lass

nie mehr die Selbe vor der Türe steht

du bleibst gern stehn und schaut dir

die Welt an

das ist in diesem Land nicht gern gesehn

das du dich kleidest wie sonst niemand

können sie nicht so leicht nachvollzieh'n

trag das Erkennungszeichen

die blaue Jeans und den grünen Parka

roter Lippenstift ist okee

niemand erinnert sich daran das du da

warst

aber trägst du verrückte Hüte doch

spielst du die falschen Töne

und stehst dann wenn alle gehen

werden sie ihr Auge auf dich werfen

und ziemlich lange mit dir reden

die Deutschen sind diagnosegeil

sie lieben nichts so sehr wie den rechten

Winkel

etwas ohne Namen gibt es nicht

wenn du ihn nicht weißt werden sie

einen finden

du lässt ihn auf der Zunge zergehn

und schluckst ihn mit der Schlaftablette

und sagst ihn morgens in den Spiegel

und abends in dein Krankenbettchen

Sie geben dir Namen

du hast aufgehört zu singen wenn die

anderen alle schweigen

du hast aufgehört zu schneiden und

sich abgefah'n zu kleiden

verkleidet als ein Schneemann aus drei

weißen Ballen

gingst du damals durch die Straßen und

gingst allen aufgefalle'n

und dann kamst du mit Masern die du

dir selbst gemalt hast

du sahst krank aus als du ankamst ich

erschrak fast

dann nahmst du ein Schminktuch und

wischtest die Flecken

runter von den Wangen amüsiert durch

mein Erschrecken

und dann warst du verschwunden lange

nicht gesehen

und dann ham sie dich gefunden diese

ganzen guten Seelen

und von den guten Seelen wurdest du

zum Arzt gebeten

der hat dir'n Rezept geschriem und nen

neuen Nam gegeben

und du hast diesen Namen dann auf ein

Plakat geschrieben

und es in die Stadt gehängt so das alle

es sehen

was sollte dieser Name was wollte er

bezeichnen

zog er nicht die Bögen die Kanten und

die Ecken

die die Ärzte brauchten um die Lage

einzukreisen

und ein Loch zu graben um die Leute

reinzuschmeißen

ich treff dich Samstag auf der Straße

und wir schweigen

wir schau'n die dicken Tauben und wir

lachen dabei leise

füttern sie mit Brot und ich fummel dir

am Po rum

und du gehst mir in die Hose und wir

gehen in meine Wohnung

dort nehm ich dich von hinten erst lang-

sam das härter

danach halten wir uns fest und sind

unzerstörbar

broke Boys	lass mir den Schwanz lecken von der	du willst es nicht sehn doch vergisst nie
Für die broke boys ballern cokelines	Linksfaschistin	die Filmschnipsel
chilln am Bordstein trinken Rotwein	mit dem kurzen Pony Nickelbrille dicke	ich will nicht entertain ich will ficken
ahh blinzeln die Sonne an wie ein	Titten	radikal paradox
Todfeind	flink wie ein Karnickel wichst sie den	solitär asozial rabenschwarz abgefueckt
mögen Schmerzmittel tot sein Mond-	Schwanz	furchtbar zart ganz schön hart schnör-
schein	ich spritze sie an auf den feministischen	kellos Takt für Takt
heule mit den Wölfen	Kampf	Melanus Lyricist Outsider Underdog
spiele mit den Schlangen tanze mit den	nachdem ich mit euch abgerechnet hab	und es riecht irgendwie geil aus deinem
Elfen	trink ich chateuneuf du pape aus der	kleinen Loch
lebe wie die Rattas kannst mir nicht	flasche wie ein gott	ich öffne meinen Hosenschlitz
mehr helfen	wie ein schmoek in nem Frack	ich möchte jetzt das du dich bückst
laufe auf der Straße aller abtrünnigen	eine Hand unterm Rock von der Slut	reibe mein Glied spreiz dein Gesäß
Helden	Mittelfinger für den Gott der mich hasst	zieh dein Slip runter reinstes Gebet
kenn die Konsequenzen helly so wie	ich treff sie in der Nacht	stoße solange bis ich tief in dir drin
hanson	ich nehm sie dreckig wie sie ist auf	komm
bei den Pennern auf den Bänken aber	diesem Teppich den ich hab	und die Kirchturmglöcken machen
immer noch am kämpfen	erst Fotze und dann fett in die Rosette	Dingdong
immer noch am trinken zurück an der	das es klatscht	
Flasche	wie suhlen uns im Dreck und danach	
Wirte küssen den Boden auf dem ich	lecken wir uns ab	
glückervüllt lache	Arschficker zartbitter punanitwister	
wenn ich Lyrics verfasse riecht es nach	auf der Straße wie ein Grashüpfer armer	
Pisse und Kacke	Wichser	
verschüttete Flaschen Tabak Kotze	in seim Narzissmus gekränkter Künstler	
Wichse und Asche	wie Adolf Hitler	
ich zeig in jeder Zeile wie der Abgrund	nur mal ich besser und mag keine	
schmeckt	Stahlgewitter	
und du kleines Licht erzählst mir wie	steh nicht auf rechte Winkel	
vegan du bist	ich mag Wiesen und Wäldhütten wie	
das das generische Maskulinum nicht	Ted Kaschinski	
moralisch ist	klar bin ich rührselig gern bin ich so	
jede Flasche die ich saufe ist Sozialkritik	pathetisch	
Nazi für die ganz linken Linker für die	bin was ich bin unbequem unerträglich	
ganz rechten	lass dich den Nachthimmel schau	
Assi wenn du mich fragst Pimmel auf	und völlig unerwartet tun sich Ab-	
der Tanzfläche	gründe auf	

Adrienne
Sie ist ein bisschen wie ein Alien
ein bisschen so wie Adriane
nur das ich nicht Rocky bin
am Boden mit ner Bottel Gin
und alles ist zerbrochen jetzt
Hintertüren die man offen lässt
Gedanke der sich im Kopf festsetzt
ein Klang der über Wochen wächst
diffuses Dröhnen das ansteigt
und mein Körper wird ganz leicht
fast etwas angstfrei
am Abgrund entlang auf dem Spannseil
ganz klar in Lebensgefahr
schwebend stehe ich da
schlussendlich doch noch erschrocken
noch Wochen den Schock in den
Knochen

Sie ist ein bisschen wie ein Alien
ein bisschen so wie Adriane
schüchtern ist ihr erster Blick
dann grinst sie rund und etwas ver-
schmitzt
kulleräugig und ernst zugleich
bläulich ein wenig wie Gletschereis
und wenn ihre rauchige Stimme klingt
werd ich zart wie es nur Kinder sind

Sie ist ein bisschen wie ein Alien
ein bisschen so wie Adriane
nur das sie nicht an meiner Seite steht
weiter geht, mit meinen Feinden schläft
naja, das Leben ist kein Actionfilm
und nur bei Thaimassage gibt es
Happyend
und Humor ist wenn sich jemand

verletzt
und ein anderer lacht anstatt in Tränen
ausbricht
und der Redakteur sagt es sei unver-
filmbar
kafkaeske Kamerafahrten durch dunkle
Zimmer
anfangen und nie zum nem Ende
kommen
Mama wartet vergeblich auf Wende-
punkte
nebulöse weder gute noch böse Figuren
unterm pinken Himmel religiöser
Psychosen
schwarzweiße Unterschichtsdoku
manchmal ein schöner schmutziger
Porno

sie ist ein bisschen wie ein Alien
ein bisschen so wie Adrienne
sie bemalt sich ihre Nägelchen
in den Farben eines Regenbogens
der Wasserhahn tropft das Metronom
auf das sie tanzt in ihrer engen Hose
als wär da eine Melodie
die keiner hören kann außer sie

Echo de la Puta

Unter der bill'g Sonne
die Plastiktreppe hoch zu Mac
Donalds
durch die Stadt waten mit Hamburgern
locker flockig so wie Selbstmörder
fünfzehn Jahre in den Mond verliebt
seit ein paar Jahren sogar obsessiv
ich bin traurig wenn der Mond nicht
scheint
ich schlafe zitternd auf dem Boden ein
ich wache verschwitzt in der Nächten auf
am nächsten Morgen such ich Fetzen
eines schlechten Traums
Spiegelbild in der Kaffeetasse
lass die Geräte aus. Erst noch mal sacken
lassen
die Basstöcke der Autobahn
die schrägen Sekunden des lauten Tags
in Intervallen die Pressluftschlämmer
die Septakkorde der Werbebilder
das ganze verschissene Blechorchester
auf meinen Kopf und schon geht es mir
etwas besser
manche Viertel sehen aus wie schlechte
Filmkulissen
moderner Western Pinupgirls mit
Filterkippen
engelblaue jeans selbstverständlich will
ich ficken
hilf mir bitte wer auch immer du bist
billig bitte
Schweigen ist Gold meine Oma pflückte
Silberdisteln
ich pflücke böse Blumen aber in der
Chilledition
sie ist auf Tillidin und spürt wenig

während dem ficken
sie stöhnt schön damit ich schnellstmög-
lich spritze
sie macht die Möse trocken mit der
Küchenrolle
umarmt mich zum Abschied. Nicht das
ich sie küssen wollte
schlender mit der süßen Wolke
um meinen Kopf gebunden durch die
fiese Mittagssonne
wer dort war da wo ich war
weiß, wirklich zurück kommt man halt
die Jungs stehen an den Straßenrändern
trinken schweren Schnaps, haben keine
Vaterländer
sie hören die anderen Sender
ich bin einer von ihnen diesen Rand-
existenzlern
ich stampfe auf die trögen Böden
mache die Musik die nur Irrenhäuser
hören mögen
es wird getanzt es wird gesoffen
sie spielt an meinen Eiern als läute sie
Kirchturmglöckchen
schmiege mich an ihre Brust und schlafe
und manchmal schläft man hundert
Jahre
und erwacht in einer Shopping mal
Krähne fliegen wie Kraniche im
Horizont
und die Sonne ist künstlich
die Klänge sind spährisch die Menschen
sind kindlich
die neue Welt wird eine wunderbare
hoffentlich leb ich noch in hundert
Jahren

